Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Basel. XIX. Jahrgang. 1873 **Nr. 12.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die **„Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel"** adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Darstellung zweier Manöver aus dem Truppenzusammenzuge von 1872 (Schluß). — Disziplin, Militärgeist und Kameradschaft. — Eidgenossenschaft: Kreisschreiben. — Luzern: Uebernahme einer Batterie. — Instruktion. — Schwyz: Verlegung der Militärkurse. — Ausland: Italien: Truppenübungen. — Rußland: Verbesserungen.

Darstellung zweier Manöver aus dem Truppenzusammenzuge von 1872.

Von

J. von Scriba.

(Schluß.)

Gleichfalls um 10¼ Uhr setzte sich die III. Brigade von Riserhaus gegen das ihr bezeichnete Angriffsobjekt, die Höhen von Azenholz, in Bewegung. Unzweifelhaft war dem Obersten Arnold das schwerste Stück der Tagesarbeit zugetheilt. — Im Ernstfalle war hier die größte Gefahr, aber auch die größte Ehre zu finden. Von der Hingebung und der aufopfernden und ausdauernden Tapferkeit dieser Brigade mußte das Schicksal des Tages abhängen. — Sehen wir, wie der Oberst die ihm gestellte Aufgabe gelöst hat.

Nachdem die beiden vorderen Treffen der Brigade sich in Divisionskolonnen, resp. Tirailleurs, formirt hatten, rückte die 6. Halbbrigade, Kommandant Fierz, gegen das Wäldchen, nördlich von Azenholz, vor und nahm in demselben, ohne auf feindlichen Widerstand zu treffen, gedeckte Stellung, während sich die 5. Halbbrigade, Oberstlieutenant de Rougemont, gegen die Höhe nordwestlich von Azenholz dirigirte. Wie schon erwähnt, kam dieser ganzen einleitenden Bewegung der Brigade **(ohne Artillerie)** der unverhoffte Umstand sehr zu Statten, daß die gefährliche, mehrerwähnte Höhe vor Azenholz vom Feinde voreilig aufgegeben war.

Die zur Mitwirkung auf dem linken Flügel bestimmte Batterie Nr. 17 brach allerdings schon um 10 Uhr aus ihrer Stellung bei Rebhaus auf und rückte über Finkensteig und Riserhaus vor, konnte jedoch erst um 11 Uhr 20 Min. ihre erste Feuerstellung links der Straße bei Ladhub einnehmen. Von hier aus beschoß sie feindliche Infanterie in der Richtung von Debesenleh, ohne somit das eigentliche Angriffsobjekt zu erschüttern.

Auch die 3. Halbbrigade, Oberstlieutenant Meyer, rückte aus ihrer gedeckten Stellung etwa um 10 Uhr 45 Min. in die Feuerlinie ein. — Sie verdrängte auf dem rechten Flügel die hier befindliche Abtheilung der Brigade Trümpy (2 Divisionen) und stellte auf dem linken Flügel die Verbindung mit der 5. Halbbrigade (Rougemont) her. — Gegen Häggenschwyl wurde bloß demonstrirt, während die Bataillone 5 rechts und 51 rechts über Ober-Azenholz auf Lömmiswyl vorstoßen sollten. Die jetzt noch disponible und intakte Haupt-Reserve, die 4. Halbbrigade, Kommandant Escher, rückte um diese Zeit auf der Straße von Häggenschwyl vor, um für alle Eventualitäten zur Hand zu sein.

Die Eskadron Dragoner, Stabsmajor Schmidt, hatte in der linken Flanke der Division das Terrain aufgeklärt und Patrouillen bis hinter Kügeliswinden gegen Lömmiswyl und Holzrüthi vorgetrieben. Ein vom Feinde kurz vor 11 Uhr, leider nicht kräftig genug, geführter Offensiv-Stoß gegen den linken Flügel der umgehenden 6. Halbbrigade hatte nicht die gewünschte Wirkung. Er veranlaßte indeß den Oberst Arnold zur Bildung eines Defensivhakens durch Verstärkung des linken Flügels mit 2 Divisionen. Der einzige für das feindliche Korps aus dieser Offensiv-Bewegung resultirende Vortheil bestand in einigem Zeitgewinn.

So sehen wir, etwas nach 11 Uhr, die ganze Division in voller Aktion gegen die Stellung Kollerberg-Azenholz, bereit, den entscheidenden Stoß zu wagen (siehe Oleate 2).

Um 11¼ Uhr, also etwa zu derselben Zeit, wo die Batterie Nr. 17 bei Ladhub auffuhr, befahl der Oberst Arnold den Sturm auf die Höhen von Azenholz. Die Ausführung stellte ein ächt militärisches und kriegerisches Bild dar. Der wiederholte Befehl